

Joseph Conrad, Kapitän und Dichter

Jozef Teodor Konrad Nalecz Korzeniowski wurde am 3. Dezember 1857 in Berditschew (Polen, in der heutigen Ukraine) geboren. Sein Vater Apollo war Schriftsteller, Gutsverwalter und wandte sich als politischer Agitator gegen die russischen Besetzer. Deshalb mussten er, seine Frau Ewa und der einzige Sohn Joseph in die Verbannung. Die Mutter starb an den Strapazen, als der Kleine acht Jahre alt, der Vater, als er zwölf war. Tadeusz Bobrowski, Bruder der Mutter, übernahm Conrad an Sohnes Statt.

Das Scheitern des Vaters, die Einsamkeit des Einzelkinds und die brutale Unterdrückung durch die Russen prägten Conrads Jugend. Sein Freiheitsdrang weckte früh den Wunsch in ihm, auszubrechen. Allen Widerständen seiner landadligen Verwandten gegenüber setzte er sich durch - und ging zur See. Er durchlief zunächst in Frankreich, dann in England die Stufen vom Leichtmatrosen bis zum Kapitän. Seine Erlebnisse im Fernen Osten machten den Seeoffizier zum Schriftsteller. Neun seiner wichtigsten Erzählungen und Romane spielen im Nordosten Borneos. Arbeitslosigkeit und schwere gesundheitliche Rückschläge brachten ihn immer wieder zurück in seine Wahlheimat England.

Obwohl scheinbar dort zuhause, wechselte er seinen Wohnsitz wie früher die Schiffe - auch nach seiner Heirat mit Jessie George, die dem schwierigen Mann eine aufopfernde Hilfe war: Ehefrau, Köchin und Stenotypistin.

Conrad hatte bei der Kritik von Anfang an viel Erfolg, weit weniger jedoch beim Lesepublikum, obwohl auch seine Romane in den damals üblichen Fortsetzungen erschienen. Wie bei Dickens. Conrad schrieb stetig, langsam und qualvoll an seinem Riesenwerk. Erst mit sechzig Jahren hatte er neben dem literarischen auch finanziellen Erfolg, bis dahin ständig gequält von Gicht und Geldnot.

Zu den Hauptwerken zählen „Almayers Wahn“, „Lord Jim“, „Herz der Finsternis“, „Der Geheimagent“ und „Nostromo“.



„Lesen Sie den Ozean!“ schrieb der österreichische Erzähler Joseph Roth an seinen Onkel Bobrowski.

„Ich weiss, dass Sie kaum Bücher lesen. Trotzdem schicke ich Ihnen einige. Ein Mann namens Joseph Conrad hat sie geschrieben. Er wurde im tiefsten Kontinent geboren, nämlich in Wolhynien, und seine Muttersprache war die polnische.“

Aus ihm selbst unerfindlichen Gründe wollte er Seefahrer werden, wurde Zeuge des grauenhaften Kolonialismus in Afrika, des Grauens und aller Schönheiten Ozeaniens. Conrad befuhr die Weltmeere, bis er im fortgeschrittenen Alter, durch Arbeitslosigkeit gezwungen, zu schreiben begann. Heute gilt Joseph Conrad als Klassiker der englischen Moderne.

Niemand hat Polen, die Schweiz, Frankreich, Italien, England, den Fernen Osten in seinem Werk so spannend und tief erfasst wie Joseph Conrad.

„Wenn man das Leben im richtigen Licht betrachtet, verlieren die Dinge viel von ihrer Bedeutung, und was in imponierenden Formen vorüberzieht, erweist sich als unbedeutende Nebel, die sich auflösen.“
Conrad an den Lektor und Freund Edward Garnett.



Fred Kurer, geboren 1936 in St. Gallen.

Studium der Germanistik, Anglistik, Theaterwissenschaft und Publizistik in Zürich, Wien und London. Arbeit als Lehrer, Theaterleiter der Kellerbühne St. Gallen, Schriftsteller und Journalist. Conrad-Leser seit 1957.

„Dem Traum folgen, und abermals dem Traum - und so - usque ad finem. Bis zum Ende.“

In seinen Romanen war alles wirklich, ich war dabei, sein Scheitern gibt mir Mut.

Heiko Strech, geboren 1940 in Berlin.

Schauspielschule Essen, Studium der Germanistik, Romanistik, Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft in Köln und Zürich. Arbeit als Lehrer, Journalist, Theaterleiter und Sprechausbildner. Conrad-Leser seit 1955.

„Pues el delito mayor del hombre es haber nacido.“ *„Also ist es das grösste Verbrechen des Menschen, geboren zu sein.“*

Nach Calderon von Conrad zitiert als Motto zu „Der Verdammte der Inseln“.

Mich hat der abgrundtiefe, also vollkommene Pessimismus dieses Satzes immer schon fasziniert. Vollkommenheit ist an sich ein hoher Wert. Die Spannung zwischen diesen beiden Begriffen hat mich nie losgelassen.



Joseph Conrad